

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG

Fleckenentferner

Troclosennatrium, dihydrat (vgl. Natriumdichlorisocyanuratdihydrat)

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT

Achtung



Kann die Atemwege reizen.
Verursacht schwere Augenreizung.
Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Entwickelt bei Berührung mit Säure giftige Gase.



Achtung! Nicht zusammen mit anderen Produkten verwenden, da gefährliche Gase (Chlor) freigesetzt werden können.
Wassergefährdungsklasse: wassergefährdend
Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.
Zur Vermeidung thermischer Zersetzung nicht überhitzen.
Thermische Zersetzung kann zur Freisetzung von reizenden Gasen und Dämpfen führen.

Entwickelt bei Berührung mit Säure giftige Gase.
Thermische Zersetzung kann zur Freisetzung von reizenden Gasen und Dämpfen führen.

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



Inhalt/Behälter Abfallentsorgung zuführen.
BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen.
Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
Freisetzung in die Umwelt vermeiden.



Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
Schutz- und Hygienemaßnahmen: Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.
Hinweise zum sicheren Umgang: Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.
Dämpfe/Staub nicht einatmen.
Staubbildung vermeiden.
Atemschutz: Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.
Handschutz: Geeignete Schutzhandschuhe tragen.
Es wird empfohlen, die Chemikalienbeständigkeit der oben genannten Schutzhandschuhe für spezielle Anwendungen mit dem Handschuhhersteller abzuklären.
Augenschutz: Schutzbrille mit Seitenschutz
Körperschutz: Schutzschürze.
Chemikalienschutzanzug tragen.

VERHALTEN IM GEFAHRFALL

Feuerwehr: Geeignete Löschmittel: Kohlendioxid (CO₂). Sand. Löschpulver.
112 Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Wasser. Schaum. Trockenlöschmittel.
Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:
Für ausreichende Lüftung sorgen.
Staubbildung vermeiden.
Persönliche Schutzausrüstung tragen.
Bei der Einwirkung von Staub Atemschutzgerät tragen.
Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben.
Eindringen in den Untergrund vermeiden.

Oberflächengewässer nicht verunreinigen.
Wenn größere Mengen verschütteten Materials nicht eingedämmt werden können, sollen die lokalen Behörden benachrichtigt werden.
Mechanisch aufnehmen und in geeigneten Behältern zur Entsorgung bringen.
Nie ungebrauchtes Material in die Lagerbehälter zurückgeben.
Nach der Reinigung Spuren mit Wasser wegspülen.

ERSTE HILFE



Arzt:
112

Allgemeine Hinweise: Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich dieses Etikett vorzeigen).
Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
Vergiftungssymptome können auch erst nach vielen Stunden auftreten, deshalb ärztliche Überwachung mindestens bis 48 Stunden nach dem Unfall.
Nach Einatmen: Betroffenen aus dem Gefahrenbereich bringen und hinlegen.
Für Frischluft sorgen.
Sofort Arzt hinzuziehen.
Nach Hautkontakt: Sofort mit viel Wasser abwaschen.
Bei andauernder Hautreizung einen Arzt benachrichtigen.
Nach Augenkontakt: Bei Berührung mit den Augen sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Anschließend Augenarzt aufsuchen.
nach Verschlucken: Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken.
Kein Erbrechen herbeiführen.
Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

SACHGERECHTE ENTSORGUNG

Sachgerechte Entsorgung/Produkt: Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.
Unter Beachtung der behördlichen Bestimmungen beseitigen.
Verpackung: Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Kontaminierte Verpackungen sind wie der Stoff zu behandeln.